

Liebe Patientin, lieber Patient.

Unterstützung von Beginn an

Nach Hause entlassen, und dann?



Eine schwere Erkrankung und ein damit verbundener Krankenhausaufenthalt ist oft nicht nur aus gesundheitlichen Gründen eine Ausnahmesituation. Die Fragen danach, wer zu Hause die Familie versorgt oder in welchem Umfang Krankenkassen oder Sozialversicherungsträger die Behandlungskosten übernehmen, belasten zusätzlich. Hier bietet Ihnen unser Sozialdienst kompetente Beratung und Unterstützung. Wir beraten Sie über gesetzliche Ansprüche, unterstützen Sie bei der Beantragung von Leistungen, planen und koordinieren Hilfen. Selbstverständlich sind alle Gespräche kostenlos und unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

■ Vorausschauende Planung gibt Sicherheit

Durch das Entlassmanagement, das bereits bei der Aufnahme zentrale Fragen klärt, werden die Weichen für die Zeit nach der Entlassung frühstmöglich gestellt. Damit Beratungsbedarf schnell erkannt wird, pflegt der Sozialdienst einen engen Kontakt zu den behandelnden Ärzten, Pflegenden, Patienten und Angehörigen.

■ Unser Beratungsangebot

- Beratung und Hilfe bei der Antragsstellung und Vermittlung in Senioreneinrichtungen, Kurzzeit- oder Dauerpflege, Wohngemeinschaften, Hospize u.a.
- Psychosoziale Beratung z.B. bei Suchterkrankungen und in anderen Konfliktsituationen (Informationen und Vermittlung an Beratungs- und Kontaktstellen sowie Selbsthilfegruppen)
- Einleitung und Beantragung von gesetzlichen Betreuungsverfahren
- Informationen zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Einleitung von medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen, z.B. Anschlussheilbehandlungen, Frühreha
- Beratung zu sozialversicherungsrechtlichen Themen wie Schwerbehindertenausweis, Kranken- und Pflegeversicherungen etc.
- Beratung von onkologischen und palliativen Patienten
- Krisenintervention

■ Unterstützung für die Zeit nach der Entlassung

Wenn nach der Entlassung eine Reha-Behandlung, ein Pflegeplatz oder medizinische Hilfsmittel organisiert werden müssen, steht der Sozialdienst mit Rat und Tat zur Seite.

Für die ambulante Versorgung:

- Vermittlung häuslicher Krankenpflege an Pflegedienste
- Vermittlung von Haushaltshilfen
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Vermittlung ambulanter und (teil-) stationärer Hilfen
- Vermittlung an Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen
- Organisation von Pflegehilfsmitteln wie Pflegebett, Toilettenstuhl, Rollstuhl etc.

Für die stationäre Versorgung:

- Vermittlung und Hilfestellung bei der Aufnahme in stationäre Einrichtungen, z.B. Alten- oder Pflegeheim, Kurzzeitpflege
- Antragstellung auf Feststellung der Pflegebedürftigkeit
- Antragstellung zur Einrichtung einer Betreuung

■ Familiäre Pflege: Trainings am Krankenbett | Pflegekurse für Angehörige | Hausbesuche

Wenn ein Familienmitglied plötzlich Pflege benötigt, stehen alle Beteiligten vor einer ganz neuen Situation. Mit einem Intensivpflegekurs und Pflegetrainings direkt am Krankenbett unterstützen wir Pflegeanfänger und vermitteln das Wissen, wie Pflege in der Praxis funktioniert, welche Hilfsmittel, Techniken oder Unterstützungsangebote die Pflege erleichtern. Innerhalb von sechs Wochen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus bieten wir außerdem Besuche zu Hause an, so dass die Pflege dem ganz konkreten Bedarf angepasst werden kann.

Kontakt – Terminvereinbarung
Fon 0201 46-2233



« Antragstellung – für den Laien nicht immer leicht verständlich. Wir unterstützen Sie dabei!